

Saas-Grund

Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

Januar 2010

1. Fr. **NEUJAHR – Hochfest der Gottesmutter Maria – Weltfriedenstag**
17.00 Hochamt (*kein Amt am Morgen!*)
➤ *Bitten wir Gott um seinen Segen für das Neue Jahr!*
Opfer für die Belange der Pfarrei
16.00 Wortgottesfeier im Altersheim

2. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse

3. So. **Hochfest der Erscheinung des Herrn – Dreikönigsfest – Epiphanie**
09.15 Hochamt
Opfer für die Inländische Mission (Berg- und Diasporapfarreien)
16.00 Wortgottesfeier im Altersheim

5. Di. 09.00 Stiftmesse
1. Hermann und Maria Andenmatten-Burgener

6. Mi. 10.00 Messe im Altersheim
ab 17.00 **Sternsingen** für das päpstliche Hilfswerk Missio «Kinder helfen Kindern» – Erlös für hilfsbedürftige Kinder in Senegal

8. Fr. 8.00 Schulmesse
1. Erwin Kalbermatten-Zurbriggen
2. Hermine und Theodor Zurbriggen-Zurbriggen
9.00 Krankenkommunion

9. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse
19.45 Glaubenszeugnis von Hans-Peter Anthamatten, Bitsch

10. So. **Fest der Taufe des Herrn**
9.15 Amt
Opfer für Mutter und Kind oder werdende Mütter in Not
16.00 Wortgottesfeier im Altersheim
Die Weihnachtszeit geht heute zu Ende – Beginn der Zeit im Jahreskreis

12. Di. 9.00 Stiftmesse (mit 1. OS)
1. Agnes und Josef Ruppen-Zurbriggen
2. Josef Ruppen, Sohn
3. Maria und Emanuel Burgener-Ruppen

13. Mi. 10.00 Messe im Altersheim

14. Do. 15.00 *Stufenmesse 2. OS*
18.00 Gebetsabend
in der Altersheimkapelle (gestaltet von der Gebetsgruppe SAAS)

15. Fr. 8.00 Schulmesse
1. Viktor Bilgischer-Zurbriggen
2. Paul Andenmatten
3. Maria Venetz-Zurbriggen

16. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse

17. So. **2. Sonntag im Jahreskreis**
9.15 Amt
Opfer für den Blumenschmuck
16.00 Wortgottesfeier im Altersheim

18.–25. Gebetswoche für die Einheit der Christen



19. Di. 9.00 Messe

20. Mi. 10.00 Messe im Altersheim

21. Do. 20.00 Vortrag von Pfr. Amadé Brigger:
«Gemeinsam unterwegs
in der Heimat Jesu» –
PowerPoint-Präsentation
von der Heilig-Land-Reise
Oktober 2008
(Mehrzweckgebäude)

22. Fr. 8.00 Schulmesse
1. Wilhelmina und Joachim Ruppen-
Zurbruggen
2. Marie-Claire Ruppen
3. Agnes und Alois Bilgischer-
Burgener
9.00 Krankenkommunion

23. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse
(afrikanische Messe mit unserem
Kirchenchor)

24. So. **3. Sonntag im Jahreskreis**
9.15 Amt
Opfer für die Pfarrkirche
16.00 Wortgottesfeier im Altersheim

26. Di. 9.00 Stiftmesse
1. Agnes und Eduard Burgener-
Anthamatten

27. Mi. 10.00 Messe im Altersheim

28. Do. 18.00 Gebetsabend
in der Altersheimkapelle (gestaltet von
der Gebetsgruppe SAAS)

29. Fr. 8.00 Schulmesse

30. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse
*19.00 Voreucharistischer Gottesdienst
für Kinder im Pfarrhaussaal*

31. So. **4. Sonntag im Jahreskreis**
9.15 Amt
Opfer für Altarkerzen, Hostien, Wein,
Weihrauch etc.
16.00 Wortgottesfeier im Altersheim

Februar 2010

2. Di. **Fest der Darstellung des Herrn –
Lichtmess**
9.00 Messe mit Kerzenweihe
und Blasius-Segen
15.00 Blasius-Andacht
für Kindergarten, Primarschule und
OS sowie für Kleinkinder

3. Mi. Hl. Blasius, Bischof von Sebaste
in Armenien
10.00 Messe im Altersheim
mit Blasius-Segen

4. Do. 19.00 Anbetungsstunde

5. Fr. **Hl. Agatha – Herz-Jesu-Freitag**
8.00 Schulmesse mit
eucharistischem Segen
1. Maria Andenmatten und
ihre Eltern Maria und Franz
Andenmatten-Anthamatten
2. Anna und Hilda Bilgischer
3. Antonia Burgener
Gedächtnismesse: Anna und
Anton Burgener-Anthamatten
9.00 Krankenkommunion
18.30 Agatha-Messe für die
Feuerwehr und alle Interessierten
in der Dreifaltigkeitskapelle
20.30 Konzert in der Pfarrkirche

6. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse
1. Sandro Summermatter
2. Heinz Bregy-Anthamatten
3. Pascal Cueni
4. Maria Zurbruggen

7. So. **5. Sonntag im Jahreskreis**
9.15 Amt
Opfer für die Katholische Aktion
unseres Bistums
16.00 Wortgottesfeier im Altersheim

Daten zum Vormerken:

Erstkommunion

11. April 2010 in Saas-Balen

25. April 2010 in Saas-Grund

Pfarreimittelungen

Durch das Sakrament der Taufe wurde ein Kind Gottes:



Am 22. November 2009 hat Pfarrer Amadé Brigger **Devin Zurbriggen**, des Thomas und der Caroline geb. Andenmatten, das Taufsakrament gespendet. Das Kind ist am 9. Oktober 2009 in Visp geboren.

Taufpaten: Tobias Zurbriggen und Patricia Abgottspon

Grosseltern: Adelbert und Alice Zurbriggen sowie Hermi und Gilberte Andenmatten
Die Tauffamilie wohnt in Saas-Grund.

Das Glück eines Kindes beginnt lange bevor es geboren wird, in den Herzen von zwei Menschen, die sich gern haben.

Den Eltern herzlichen Glückwunsch zu ihrem Kinde. Möge Gottes Segen Kind wie Eltern stetig begleiten.

GV Kirchenchor

Am 21. November fand die ordentliche Generalversammlung unseres Kirchenchores statt. Wie auch schon im letzten Jahr begann die GV mit einer besinnlichen Messfeier, die vom Kirchenchor gesungen und von unserem Dirigenten Damian Zurbriggen dirigiert wurde. Man gedachte auch aller verstorbenen Mitglieder des Vereins.

Anschliessend begaben wir uns ins Hotel Tenne, wo der geschäftliche und gemütliche Teil der GV stattfand. Diese wurde durch den

Präsidenten Michael Werlen eröffnet. Man durfte auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Neben den alljährlichen Veranstaltungen ist das Cäcilienfest in Stalden hervorzuheben. Es war ein sehr gelungener Anlass, der sicher allen Mitgliedern noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Pfr. Amadé Brigger dankte dem Kirchenchor für den Einsatz. Dirigent Damian Zurbriggen stellte uns das Programm des kommenden Jahres vor. Unser Tenorsänger Oswald Zurbriggen konnte unter dem Traktandum «Ehrungen» für 60 Jahre Mitgliedschaft in unserem Kirchenchor, davon 30 Jahre als Dirigent, geehrt werden. An dieser Stelle noch einmal ein grosses Dankeschön für den vorbildlichen und unermüdlichen Einsatz! Wir hoffen, dass uns Oswald noch viele Jahre mit seinem jugendlichen Schwung und seiner unglaublichen positiven Ausstrahlung erhalten bleibt! Alwin Venetz begleitete uns im gemütlichen Teil mit seiner Handorgel bis in die frühen Morgenstunden.

Wir hoffen auf ein zahlreiches Mitmachen auch im neuen Vereinsjahr und weiterhin auf eine gute Kameradschaft!

Die Aktuarin

Abschluss von «Komm und sieh!»



Am 26. November 2009 ging das insgesamt acht Abende dauernde Glaubensseminar «Komm und sieh!» mit einer Eucharistiefeier in der Pfarrkirche von Grund und einer «Teilete» im Mehrzweckgebäude, die sich als ein festliches Buffet herausstellte, zu Ende. Zur Festlichkeit trugen am letzten Abend auch 3 Solosänger des Kirchenchores von Saas-Fee, begleitet von der Organistin Viktoria Manser, mit

ihren stimmigen Liedern und Klängen bei. Ihnen sei an dieser Stelle für ihren geschätzten Auftritt nochmals herzlich gedankt! Ein grosses Dankeschön auch den Jugendlichen, die mit ihren rhythmischen Liedern sowohl die einzelnen Vortragsabende als auch die Gottesdienste mitgestaltet und so viel Abwechslung gebracht haben! Es ist immer wieder schön und besonders wertvoll, wenn sich junge Menschen für den Glauben interessieren und diesen lebendig bezeugen. Danke für das tolle Glaubenszeugnis, das Ihr uns an den acht Abenden gegeben habt!



Danken möchten wir natürlich auch der grossen Schar der Teilnehmenden: Es waren jeweils zwischen 150 und 200 interessierte Personen aus den vier Saaser Pfarreien anwesend, was als ein toller Erfolg verbucht werden kann. Damit habt Ihr alle «dem Glauben und Euch selbst eine neue Chance gegeben», was Ihr sicherlich nicht bereuen werdet! In so froher Atmosphäre über die zentralen Themen unseres Glaubens Näheres zu hören, tat einfach gut. «Wellness pur» für Seele und Leib!



Nicht zuletzt verdient natürlich der Referent, Diakon Urban Camenzind von der Pfarrei-erneuerungsstelle in Sursee, ein aufrichtiges Vergelt's Gott für seine interessanten und «leicht verdaulichen» Ausführungen. Man könnte ihm wirklich stundenlang zuhören, so packend, überzeugend und wirklichkeitsnah weiss er zu referieren. Schliesslich möchten wir der Gemeinde Saas-Grund für die kostenlose Benutzung der diversen Räumlichkeiten einen herzlichen Dank aussprechen!

Damit dieses Glaubensseminar nicht gleich versandet, sondern wirklich Früchte trägt, möchten wir vor allem auf die **regionalen Gebetsabende**, die **alle zwei Wochen** in der **Kapelle des Altersheims** stattfinden, aufmerksam machen und dazu herzlich einladen – und zwar alle Interessierten. Wir treffen uns im neuen Jahr jeweils an **jedem 2. Donnerstag um 18.00 Uhr** zum Rosenkranz und dann von 18.30–19.30 Uhr zum gemeinsamen Gebet mit Lobliedern, Schriftlesung und – wenn ein Priester anwesend ist – zur eucharistischen Anbetung. Die Daten für den Januar sind: **14. und 28. Januar 2010**. So können wir weiterhin den Glauben miteinander leben und teilen, was sicher wertvoll ist. Auch für diese Abende gilt das Motto: **«Komm und sieh!»** – Komm einfach einmal vorbei und lass Dich mitreissen! Du bist willkommen! Der Herr selbst erwartet Dich! – Auch ist vorgesehen, dass die **Gebetsgruppe Saas**, die jeweils diese Abende organisiert und gestaltet, auch ab und zu einen solchen Gebetsabend abwechslungsweise in den vier Pfarrkirchen des Saastals durchführt. So wird unser ganzes Tal unter dem besonderen Schutz und Segen Gottes stehen!

Musik heilt,
Musik, bringt Freude,
Musik tröstet.
Jeder von uns,
sei er nun
ein ausübender Musiker
oder ein Zuhörer,
hat das schon viele Male erlebt.



Yehudi Menuhin

Christkönigssonntag

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres werden in unserer Pfarrei traditionsgemäss die neuen Ministranten offiziell in die Messdienerschar aufgenommen.



Zwölf Drittklässler, also zwölf «kleine Apostel» erklärten sich dieses Jahr dazu bereit. Für ihre Bereitschaft und für die Unterstützung und Begleitung seitens der Eltern sei ganz herzlich gedankt! Wir hoffen, dass auch die neuen «Minis» viel Freude in ihrem Dienst am Altar erleben werden!

Die **Aufnahmefeier der neuen Messdiener** fand innerhalb eines **Familiengottesdienstes** statt, den die Frauen von der voreucharistischen Gruppe zusammen mit Marianne, der Betreuerin unserer grossen Messdienerschar, und kräftig unterstützt von den Lehrpersonen Alfreda und Damian mit den Kindern der Primarschule vorbereitet hatten. Allen, die zum sehr guten Gelingen irgendeinen Beitrag geleistet haben, sei hiermit nochmals herzlich gedankt!

Da der Pfarreirat für die gesamte Bevölkerung unter dem Kochlöffelschwung von Norbert Zurbruggen eine währschafte Minestra zubereitet hatte, brauchten wir uns in der Kirche nicht allzu sehr zu beeilen. Denn an diesem Sonntag



musste eigentlich niemand zu Hause kochen. So fanden rund 230 Personen den Weg zur **gemeinsamen Suppe** ins Mehrzweckgebäude, deren Reinerlös heuer den Strassenkindern und der Armenküche von Bischof Janusz Kalesa in Westkasachstan zugute kam. Für den stolzen Betrag von Fr. 5'160.— lässt der Bischof herzlichst danken!

Allen Teilnehmenden, besonders den vielen jungen Familien, sei für ihr flottes Mitmachen am Christkönigssonntag ganz herzlich gedankt! Einmal mehr durften wir die schöne und bestärkende Erfahrung machen, dass unsere Pfarrei lebendig ist. Hoffen wir zuversichtlich, dass dies auch in Zukunft so bleiben wird!

Goldene Hochzeit

Dass ein Ehepaar 50 Jahre lang treu zusammenhält und die Höhen und Tiefen des Lebens gemeinsam meistert, ist gerade in unserer schnelllebigen und auf ständige Abwechslung getrimmten Zeit alles andere als selbstverständlich. Umso mehr teilten wir die Festfreude mit **Gemma und Julius Zurbruggen-Briggeler**, die sich hierzu zusammen mit ihren Angehörigen am 14. November in der Dreifaltigkeitskapelle zum Gottesdienst versammelten. Gemeinsam wollte man Gott danken für die gelungene Zeit und ihm auch die künftige anvertrauen. Es war für alle Beteiligten eine schöne und erhebende Feier. Wir wünschen dem «goldenen Paar» weiterhin gute Gesundheit, Glück und Lebensfreude – und ganz besonders Gottes reichen Segen!



Frauen- und Mütterverein

Am 24. November 2009 fand der alljährliche **Jassnachmittag** statt. Obwohl nur wenige jassfreudige Frauen sich angemeldet hatten, spielten alle mit Eifer gegeneinander und hofften auf ein gutes Blatt. Nicht das Siegen stand im Vordergrund, sondern das Mitmachen und die Freude am Zusammensein. Als Jasskönigin wurde Fides Bilgischer gekürt.

Bei der Aufnahmefeier am **Hochfest der ohne Erbschuld empfangenen Gottesmutter** wurden folgende Frauen in unsere Gemeinschaft aufgenommen: **Anthamatten Karin, Furrer Iris, Fux Doris, Zurbruggen Petra und Zurbruggen Therese**. Die Andacht stand unter dem Thema «das Licht der Welt, das alle Dunkelheit erhellen kann». Wir können Licht sein für unsere Familie, für unsere Umgebung, für unsere Gäste, für unseren Verein... Mit Maria ist Jesus, das Licht der Welt, das Licht für alle Menschen, in unseren Alltag gekommen. Ehren wir Maria, die Mutter Jesu, da sie uns den Erlöser geschenkt hat.

In der Zwischenzeit wurden die Ämter im neuen Vorstand verteilt. Barbara Zurbruggen: Präsidentin, Christine Ruppen: Vizepräsidentin, Cornelia Zurbruggen: Kassierin, Anneliese Andenmatten: Aktuarin und Roswitha Zurkinden: Materialverwalterin.

Wir müssen nicht perfekt sein. Weil Jesus uns liebt und uns hält, dürfen wir Fehler und Schwächen zugeben.

Rorate-Messen in Balen und Grund

Am Donnerstag- und Freitagmorgen, 10. und 11. Dezember 2009, waren die Pfarreiangehörigen von Saas-Balen und Saas-Grund um 7.00 Uhr zu einer adventlichen Messfeier in die nur mit vielen Kerzenlichtern erleuchteten Pfarrkirche und zum anschliessenden Frühstück in die Turnhalle beziehungsweise ins Mehrzweckgebäude eingeladen. Als Zeichen der Wachsamkeit und der Bereitschaft für das Kommen Jesu Christi an Weihnachten versammelten wir uns in aller Frühe zum Gottesdienst, der von den Schulkindern mit Texten und Liedern besinnlich gestaltet wurde. Den Schülern und Lehrpersonen danken wir ganz herzlich für ihr grosses Engagement und in Balen der

Frauen- und Müttergemeinschaft beziehungsweise in Grund dem Pfarreirat für die Zubereitung des feinen Frühstücks. Diese «doppelte Gemeinschaft», zunächst im Gotteshaus, dann in der Turnhalle beziehungsweise im Mehrzweckgebäude wussten viele zu schätzen. Allen Teilnehmenden sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Übrigens: Der lateinische Name «Rorate» stammt aus dem Buch des Propheten Jesaja, wo es im Blick auf das Kommen des Erlösers heisst (Jes 45,8): «**Rorate** caeli desuper, et nubes pluant iustum» – «**Tauet** ihr Himmel herab, und ihr Wolken regnet den Gerechten». Die Rorate-Messen wollen auf die freudige Erwartung des Kommens Jesu Christi hindeuten.

Generalversammlung des Jugendvereins



Wir blicken auf eine gelungene GV vom 28. November zurück. Viele Jugendliche fanden den Weg zum Gottesdienst und der anschliessenden gemütlichen Runde. Dieses Jahr begann die GV mit der Messfeier. Anschliessend begaben sich die Jugendlichen ins Mehrzweckgebäude, wo der geschäftliche und gemütliche Teil der GV stattfanden.

Im geschäftlichen Teil sind die neuen Statuten durch die Mitglieder angenommen worden. Zudem gab es einen Wechsel im Vorstand. Enzo Bregy hat den Vorstand verlassen und für ihn ist neu Isabelle Zurbriggen in den Vorstand gewählt worden. Enzo danken wir für

sein Engagement und seine Arbeit im Vorstand und Isabelle wünschen wir alles Gute für ihr neues Amt.

Nach dem Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr folgte der Ausblick in die Zukunft. Das Jahresprogramm verspricht ein abwechslungsreiches Jahr mit einigen neuen Anlässen, aber auch alten Traditionen wie Ski-Weekend, Zelten, Saujass und vieles mehr. Wir hoffen auf ein zahlreiches Mitmachen und eine grossartige Zeit mit der Jugend aus Saas-Grund.

Der Jugendverein

Es härzliches Vergäts Gott vom Nikolaus

Der Nikolaus dankt für die vielen Einladungen und Spenden. Er hofft, dass der Besuch allen Familien Freude gemacht hat und freut sich auf das nächste Jahr.

Gruss Nikolaus

Opfer und Spenden

08.11.	Opfer für Belange der Pfarrei	363.60
15.11.	Opfer für Belange der Pfarrei	354.40
22.11.	Spenden Suppentag	5 160.—
29.11.	Opfer für Belange der Pfarrei	330.05
30.11.	Kerzenopfer/Schriftenstand	561.40

Pfarrkirchenprojekte

22.11.	Opfer Evangeliar	682.85
--------	------------------	--------

St. Josefskapelle

13.11.	Opferkerzen	602.80
--------	-------------	--------

*Jedem Spender für seine Gabe ein herzliches
Vergelt's Gott!*





Jugendgottesdienst JA-SAAS

Ein Dutzend Jugendliche (OS-Schülerinnen und ältere) unter der Leitung von Rosmarie Burgener von der Jugendarbeitsstelle SAAS führten am 3. und 4. Adventssonntag in allen vier Pfarreien des Saastals einen adventlichen Jugendgottesdienst durch. Einzelne verfassten die stimmigen Texte inklusiv einer Kurzpredigt, andere wählten die modernen Lieder aus. Die Gottesdienste, zu denen sich jeweils viel Volk versammelte, wussten anzusprechen und zu begeistern. Dementsprechend hoch fiel auch die Kollekte aus, die für das neue Jugendlokal im Dachstock des OS-Schulhauses am Schluss der Messe aufgenommen wurde.

Ich gratuliere den Jugendlichen («only» girls – where are the boys?) zu dieser tollen Idee ganz herzlich! Schön, wenn sich Jugendliche spontan bereit erklären, das pfarreilich-kirchliche Leben mit einem Jugendgottesdienst zu bereichern. Sie gaben sich viel Mühe und ihr «Auftritt», das darf man sagen, ist bestens gelungen! Auch das einheitliche Outfit in den passenden Farben (violett-schwarz) sowie die am Schluss gezeigte PowerPoint-Präsentation über den Sinn und die Nutzung des neuen Jugendlokals trugen wesentlich dazu bei. Da kann ich nur noch anfügen: Weiter so! Ihr habt den rechten Weg eingeschlagen! Thank you very much!

➤ Bitte lest unter Saas Balen weiter für:
Martinsumzug

Zum neuen Jahr

Die erste und letzte Strophe des bekannten Gedichts von Dietrich Bonhoeffer (+ 1944) möge uns durchs neue Jahr begleiten:

**Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.**

**Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.**

Die Liebe und Güte Gottes mögen Euch alle auch im neuen Jahr begleiten!



Bernhard Andenmatten,
Pfarreisekretär

Amadé Brigger,
Pfarrer

Saas-Balen

Pfarrei zum Kostbaren Blut

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

Januar 2010

1. Fr. **NEUJAHR –
Hochfest der Gottesmutter Maria
– Weltfriedenstag**
10.30 Hochamt
➤ *Bitten wir Gott um seinen Segen
für das neue Jahr!*
Opfer für die Belange der Pfarrei
Keine Abendmesse in Balen!
(17.00 Hochamt in Grund)

3. So. **Hochfest der Erscheinung
des Herrn (Dreikönigsfest –
Epiphanie)**
10.30 Hochamt
19.30 Abendmesse
Opfer für die Inländische Mission
(Berg- und Diasporapfarreien)
ab 13.30 **Sternsingen** für das
päpstliche Hilfswerk Missio
«Kinder helfen Kindern» – Erlös für
hilfsbedürftige Kinder in Senegal

5. Di. 19.30 FMG-Messe
1. Bernhard Burgener
2. Ernestine und Oskar Burgener-
Burgener
3. Simon und Ida Burgener-Ruppen
7. Do. 9.00 Schulmesse

10. So. **Fest der Taufe des Herrn**
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für Mutter und Kind oder
werdende Mütter in Not
*Die Weihnachtszeit geht heute
zu Ende – Beginn der Zeit im
Jahreskreis*

12. Di. 19.30 Stiftmesse
1. Agnes und Simon Zurbriggen-
Burgener sowie
Pius und Maria Burgener
2. Siegfried und Monika Burgener-
Venetz
3. Maria und Adolf Bumann-Burgener
Gedächtnismessen:
4. Philemon Kalbermatten-Burgener
5. Albertina Zurbriggen-Burgener

14. Do. 09.00 Schulmesse
09.45 Krankenkommunion
*18.00 Gebetsabend
in der Altersheimkapelle*

17. So. **2. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für Altarkerzen, Hostien,
Wein, Weihrauch etc.

*18.–25. Gebetswoche für die Einheit
der Christen*

19. Di. 19.30 Stiftmesse
1. Albertina und Hermann Burgener-
Anthamatten
2. Alfred Venetz-Kalbermatten
3. Leon Germaine und Richard Würtz
Gedächtnismesse:
Agnes und Alois Venetz-Kalbermatten

21. Do. 09.00 Schulmesse

24. So. **3. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für Belange der Pfarrei

26. Di. 19.30 Stiftmesse
1. Pia und Emil Kalbermatten-
Kalbermatten
28. Do. 09.00 Schulmesse
*18.00 Gebetsabend
in der Altersheimkapelle*
29. Fr. 09.00 Krankenkommunion
19.45 FMG Schneeschuhschlappen

30. Sa. 19.00 Voreucharistischer Gottesdienst
für die Kleinen im
Pfarrhaussaal von Saas-Grund

31. So. **4. Sonntag im Jahreskreis**

10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für den Unterhalt
der Pfarrkirche

Februar 2010

2. Di. **Fest der Darstellung des Herrn –
Lichtmess**

15.00 Blasius-Andacht
für Kleinkinder in Saas-Grund
19.30 Stiftmesse mit Kerzenweihe
und Blasius-Segen
1. Heinrich Zurbriggen

3. Mi. Hl. Blasius, Bischof von Sebaste
in Armenien
14.00 Rosenkranz
in der Aufbahrungskapelle

4. Do. 09.00 Schulmesse mit Blasiussegen
für die Schulkinder

5. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**

19.30 Stiftmesse mit eucharistischem
Segen
1. Albina und Simon Burgener-
Bumann und Robert Burgener
2. Amanda und Hans Venetz-Bumann
3. Philipp Kalbermatten-Zurbriggen
4. Delfina und Albinus Kalbermatten
sowie Philibert Kalbermatten
5. Verstorbene der Feuerwehr
und des Zivilschutzes

Daten zum Vormerken:

Erstkommunion

11. April 2010 in Saas-Balen

25. April 2010 in Saas-Grund

Pfarreimteilungen

Martinsumzug



Zu den schönsten kirchlichen Feiern für die Kleinkinder gehört gewiss das Fest des hl. Martin am 11. November. Dieses Jahr waren die Kinder der Talgemeinden nach Saas-Balen eingeladen und viele kamen. Voller Stolz trugen die Kleinen ihre Lampions in die dunkle Kirche hinein und sangen gleichzeitig das bekannte Martinslied. In einem schlichten Wortgottesdienst wurde des hl. Martin gedacht. Eindrucksvolle Lichtbilder brachten den Kindern und auch ihren Eltern und Grosseltern das Leben dieses grossen Heiligen näher. Im Anschluss fand die beliebte St. Martinsprozession durch das Dorf statt. Dabei wurden alle Teilnehmenden und Zuschauenden daran erinnert, dass sie selbst Licht für die anderen sein sollen. Jede und jeder kann dazu beitragen, dass unsere manchmal dunkle und kalte Welt ein wenig heller und menschenfreundlicher wird. Wir müssen ja nicht gleich unsere Mäntel oder Jacken teilen, aber ein gutes, freundliches Wort, ein liebevoller Blick, eine Geste der Versöhnung können schon viel bewirken. Bekanntlich gibt es ja nichts Gutes, ausser man tut es! Zum Abschluss fand man sich noch in der Turnhalle ein, um ein feines Stück Kuchen zu essen und ein Glas zu trinken. Den Organisatoren sei für die gelungene Durchführung herzlich gedankt!

Goldene Hochzeit

Am 21. November konnten bei guter Gesundheit **Selina und Anton Venetz-Zurbriggen** in der Pfarrkirche von Saas-Balen ihr 50-jähriges Eheglück im Kreise ihrer Familie feiern. Mit Dankbarkeit schaute man auf die vergangene Zeit zurück («Eucharistie» heisst ja übersetzt «Danksagung») und vertraute die kommende dem lieben Gott an. Von ihm kommen wir, mit ihm leben wir, zu ihm kehren wir zurück. Unser ganzes Leben dürfen wir in seinen Händen geborgen wissen. In 50 Jahren hat man viel erlebt: Freud- und Leidvolles. Wichtig ist, dass man es zusammen trägt und miteinander teilt. Denn: Geteilte Freude ist doppelte Freude – und geteiltes Leid bekanntlich halbes Leid. Wir danken dem Jubelpaar für ihre gelebte Treue und ihr Glaubenszeugnis ganz herzlich und wünschen ihm für die nächsten Jahre alles Gute und Frohe, besonders auch den Segen des Himmels!



Marienfeier der FMG

Alle Frauen und Mütter waren am 8. Dezember, am Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria, zur Andacht eingeladen. Besinnliche Texte machten uns mit dem Leben Marias vertrauter. In Gebeten und Liedern ehrten wir sie und wurden uns unserer eigenen Erwählung bewusst. Seit unserer Taufe sind auch wir Gottes geliebte Töchter und Söhne. Wie Maria wollen auch wir auf Gottes Stimme, die oft leise und alles andere als aufdringlich ist, hören und ihr Folge leisten. Dieses Jahr konnte die Frauen- und Müttergemeinschaft **Marie Kalbermatten** als Neumitglied aufnehmen. Da sie aber voller Erwartung im Spital weilte, nahm ihre Schwiegermutter Edith aus den Händen von Pfarrer Amadé Brigger das Gebetsbuch und die brennende Kerze entgegen. Maria, die Mutter Jesu, möge uns immer wieder den Weg zu ihrem Sohn zeigen und uns auf diesem Weg als fürbittende Mutter begleiten!

GV Frauen und Mütter

Am 27. November konnte die Präsidentin 65 Mitglieder an der Generalversammlung begrüßen. Zuerst wurde ein feines Essen serviert. Danach fand der geschäftliche Teil statt. Die Präsidentin dankte allen Vereinsmitgliedern für ihre Unterstützung während des ganzen Jahres.

Unser Präses Pfarrer Amadé Brigger dankte den Frauen seinerseits für ihre aktive Mitgestaltung am religiösen Pfarreileben. Zudem stellte er das **neue Evangeliar** vor, das sich die Pfarrei angeschafft hatte. Dieses schmucke Buch mit kostbarem Einband enthält die Evangelien für alle drei Lesejahre, also die persönlichen Worte Jesu. Auf der Vorderseite sind die beiden Apostelfürsten Petrus und Paulus handgemalt dargestellt mit wertvollen Silberbeschlägen und Goldverzierungen. Auf der Rückseite erkennt man den Auferstandenen und auf dem Buchrücken sind die vier Evangelisten Markus, Lukas, Matthäus und Johannes abgebildet. Die Frauen spendeten an diesem Abend nebst dem Überschuss aus der Romreise nochmals Fr. 220.—, womit nun das prunkvolle Buch (Gesamtkosten Fr. 920.—) bezahlt ist. Herzlichen Dank für die Grosszügigkeit!

Highlight des Abends war sicher die Power-Point-Präsentation von unserer in jeder Hinsicht gelungenen Romreise. Somit erhielten auch die daheim gebliebenen Vereinsmitglieder einen kleinen Einblick vom historischen Rom mit seinen prächtigen Kirchen und Bauten. Ein Besuch der Ewigen Stadt ist immer sehr lohnenswert!

Mit einem kleinen Sketch, der die Bauchmuskeln kitzelte, ging der Abend allmählich zu Ende. Als Pfarrer möchte ich auch noch der Küchenbrigade für das sehr schmackhafte Essen ein grosses Kompliment aussprechen!

Die Präsidentin und der Präses

Romreise der FMG (1. und 2. Tag)

Am Sonntag, den 15. November 2010 um 23.59 Uhr fuhren 28 reisefreudige Frauen und Mütter zusammen mit ihrem Präses Pfarrer Amadé Brigger gut gelaunt mit dem **Nachtzug** von Visp nach Rom. Zu viert teilte man sich das Liegewagen-Abteil. Da das Nachtlager kürzer und schmaler war als das eigene Bett, der Zug mal schneller, mal langsamer über die Schienen ratterte, an manchen Bahnhöfen sogar längere Zeit stillstand, die Nachbarin mit ihrem Schnarchen ein kleines Konzert von sich gab, war es eher schwierig, einen gesunden, tiefen Schlaf zu finden. Doch wenigstens konnte man liegen und alle Viere von sich strecken. Dazu gab's sogar ein Kopfkissen, Leintücher, Woldecken und Mineralwasser. Was wollte man mehr?

So traf man nicht gerade ausgeruht, aber doch voller Erwartung und mit einer gewissen Spannung am Montagmorgen pünktlich um 9.12 Uhr im **Hauptbahnhof «Roma Termini»** ein, wo uns Gérald Briggeler aus Staldenried, der zur Zeit in Rom Theologie studiert, herzlich willkommen hiess. Dem Walliser Fahnen nach, der von unserer Präsidentin Renate würdevoll getragen wurde, ging's zunächst zum Taxistand. Alle erreichten zügig das *****Hotel Emmaus**, das sehr ideal, nur 100 m vom Petersplatz entfernt, gelegen war. Warum die einen nur 16 Euro und die anderen gar 30 Euro für die Taxifahrt bezahlen mussten, wird wohl ein «römisches Rätsel» bleiben. Später erfuhren wir, dass zur gleichen Zeit auch der Heilige Vater in der Stadt unterwegs war (er stattete der FAO, der internationalen Ernährungs- und Landwirt-

schaftsorganisation der Vereinten Nationen, einen Besuch ab), weswegen einige Hauptstrassen im Stadtzentrum vorübergehend gesperrt wurden...

Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, genehmigten wir uns zunächst einmal einen kräftigenden Cappuccino. Dann mahnte uns unser Präses schon zum Aufbruch. In nur zwei Minuten erreichten wir den prachtvollen **St. Petersplatz**, wo wir manch Interessantes über Rom und den Vatikan erfuhren. Wir schauten hinauf zur päpstlichen Wohnung des apostolischen Palastes, bestaunten die herrlichen Kollonaden Berninis samt den Aposteln und den übrigen 140 Heiligenfiguren, die sie schmücken und abrunden, dazu den grössten Obeliskens Roms, der im Zirkus des Kaisers Nero stand, sowie die monumentale Fassade des St. Petersdoms mit der päpstlichen Loggia in der Mitte, von der aus der Pontifex jeweils an Weihnachten und Ostern den Segen «Urbi et Orbi» (der Stadt und dem Erdbreis) spendet, und schliesslich die darüber herausragende, riesengrosse Kuppel von St. Peter. Welch ein schöner Anblick – und dies mit sommerlichen Temperaturen um die 20 Grad! Übrigens: Das Wetter zeigte sich an allen vier Tagen immer von der besten Seite, was wir für diesen Monat gar nicht erwartet hätten. Doch eben: «Wenn Engel reisen, dann lacht der Himmel!»

Nun, nachdem wir ohne Schwierigkeiten die Sicherheitskontrollen passiert hatten, betraten wir ehrfurchtsvoll den über dem Grab des heiligen Apostels Petrus erbauten **St. Petersdom**, die grösste und wohl schönste Kirche der gesamten Christenheit. In einem geführten Rundgang gab es so vieles zu sehen und zu bestaunen:

die Pietà des Michelangelo, der als junger Künstler die sitzende Muttergottes mit ihrem toten Sohn auf ihrem Schooss aus einem einzigen Marmorblock kunstvoll gemeisselt hatte;

das Grab des selig gesprochenen und unverwesten Papstes Johannes XXIII., der 1962 das Zweite Vatikanische Konzil einberufen und damit eine umfassende Erneuerung der Kirche ermöglicht hatte;

der genau über dem Petrusgrab liegende und von einem herrlichen Bronzobaldachin geschützte Papstaltar, an dem nur der Heilige Vater die Messe feiern darf;

der Blick in die ständig von 95 brennenden Öllämpchen hervorgehobene Confessio mit Palliennische und darunter liegendem Petrusgrab;

der Blick hinauf zum wunderschönen, ganz lichtdurchfluteten Alabasterfenster mit der Darstellung der Heilig-Geist-Taube in der Apsis der Basilika;

die darunter hängende «Cathedra Petri», die in sich den hölzernen Bischofsstuhl des hl. Petrus bergen soll, gestützt von den vier berühmtesten Kirchenlehrern der Kirche;

unzählige kunstvolle Papstgräber und Mosaikbilder;

die noch aus der konstantinischen Basilika stammende bronzene Petrusstatue, die seit Jahrhunderten von den Pilgern innig verehrt wird;

der Blick nach oben in die mehr als 130 m hohe Kuppel mit dem berühmten Ausspruch Jesu: «Du bist Petrus, der Fels, und auf diesem Felsen werde ich meine Kirche bauen...»;

ein flüchtiger Blick in die herrliche Sakristei von St. Peter für unsere Sakristanin Agatha und ein weiterer Blick, diesmal für alle, in die Chorkapelle, wo früher die Domherren von St. Peter ihr Stundengebet verrichteten und wo die ältere Schwester unseres Pfarrers vor 19 Jahren geheiratet hatte;

die genauen Längenmassangaben der anderen grossen Kirchen dieser Erde auf dem Marmorboden des Mittelschiffes;

die rote Porphyrscheibe beim Eingang, auf der Karl der Grosse vom Papst zum Kaiser gekrönt wurde;



Die frohe Schar der Frauen und Mütter unter der VS-Fahne vereint

und nicht zuletzt die grossen, von herzigen Putten verzierten Weihwasserbecken – und natürlich auch noch die Heilige Pforte, die normalerweise nur alle 25 Jahre geöffnet wird, und und und...

Nach fast zwei Stunden Besichtigung hatten wir uns das Mittagessen im direkt neben dem Hotel gelegenen **Restaurant «La Vittoria»** redlich verdient. Sowohl das Essen als auch der «vino della casa» mundeten herrlich – dazu nette, lustige Unterhaltung und ein Express-Service. Kurzum: Alle waren glücklich und zufrieden!

Wer jetzt aber dachte, es gäbe eine landestypische Siesta, lag völlig daneben! Im Marschtempo ging's nämlich zurück zum Petersdom, denn sowohl den Aufstieg zur **Sankt Peterskuppel** als auch den Besuch der so genannten **Papstgrotten** wollte sich niemand entgehen lassen. Nachdem uns zunächst der «Ascensore» bequem hinauf auf die Dachterrasse des Petersdoms gehievt hatte, hiess es nun, die rund 320 Stufen bis zur Kuppel selbständig zu erklimmen – ein willkommener Verdauungsspaziergang oder eine kleine Bussleistung, die man sich dann beim nächsten Beichtgespräch ohne weiteres abziehen lassen kann! Selbst Antonia, mit über 82 Jahren die älteste Teilnehmerin, schaffte das ohne Probleme. Es stimmt halt schon, «dass Beten jung erhält»!

Oben angekommen, genossen wir die einmalige Aussicht über den **Vatikan**, den kleinsten Staat der Welt mit nur 0,44 Quadratkilometern und nicht einmal 1000 Einwohnern. Eine besondere Augenweide stellten natürlich die vatikanischen Gärten dar, die zirka die Hälfte der «Landesfläche» beanspruchen. Trotz dem dichten Gedränge, das da oben herrschte (hoffentlich gibt's im Himmel mehr Platz!), versuchte unser Präses, die einzelnen Sehenswürdigkeiten zu erklären. Bevor es wieder runter ging, liessen wir unsere Blicke noch einmal über die **Ewige Stadt** schweifen...

Wieder im Petersdom angekommen, stiegen wir nun hinunter in die Papstgrotten, wo vor allem die letzten Päpste begraben liegen. Wir schritten neben den Gräbern von Papst Paul VI., der das bereits erwähnte Konzil zu Ende führte, und von Papst Johannes Paul I., der nur 33 Tage im Amt war, vorbei, um dann am **Grab des grossen Papstes Johannes Paul II.**, des Vorgängers des jetzigen Papstes Benedikt

XVI., in Gebetsstille zu verweilen. Natürlich hielten wir auch vor dem **Petrusgrab** ein kurzes Memento: 2000 Jahre Kirchengeschichte auf so kleinem Raum wusste uns zu beeindrucken!

Im Anschluss spazierten wir gemütlich die **Via della Conciliazione**, die Prachtstrasse, die direkt zum Petersplatz führt und die von sehenswerten, zum Teil noch mittelalterlichen Palästen gesäumt wird, entlang – hin zur weltbekannten **Engelsburg** (Castel Sant'Angelo), die ursprünglich das Grabmahl (Mausoleum) des Kaiser Hadrians war, im Mittelalter aber als Fluchtburg der Päpste diente, wenn diese von fremden Truppen bedroht waren. Natürlich schritten wir auch die über den Tiber führende **Engelsbrücke** ab und bestaunten die grossen Engelsfiguren. O Wunder! Sie schienen uns ziemlich ähnlich zu sein! Da es in der Zwischenzeit bereits dunkel geworden war und jetzt viele Lichter brannten, verlieh das unserem Spaziergang eine besonders romantische Note. Dem **Passetto**, dem in einer Stadtmauer angelegten mittelalterlichen Fluchtweg der Päpste entlang, gelangten wir über den **Borgo Pio**, einem sehr alten und urtümlichen Stadtquartier, wieder zurück zum Vatikan.

Nun war's Zeit geworden fürs Abendessen. Nach einem feinen gemischten Salat wurde uns eine Pizza Margarita serviert, die wir schnell in eine «Pizza senza garnitura» umtaufeten, sah sie doch «ziemlich nackt» aus. Doch das konnte unserer fröhlichen Stimmung keinen Abbruch tun. Da wir **dem Papst Gute Nacht sagen** wollten, kehrten wir noch einmal auf den Petersplatz zurück. Wir schauten hinauf zu seinem hell erleuchteten Arbeitszimmer und fragten uns, was er jetzt wohl machen würde... Müde, aber bereits mit vielen interessanten Eindrücken beschenkt, zogen auch wir uns in unsere «Privatgemächer» zurück und dankten Gott für diesen ersten wunderbaren Tag. Buona notte!

Am 2. Tag war leider nichts von Ausschlafen! Bereits um 6.45 Uhr versammelten wir uns vor unserem Hotel, da wir um 7.15 Uhr **am Petrusgrab die hl. Messe** feiern wollten. Wie anders erlebten wir an diesem frühen Morgen den fast menschenleeren St. Petersdom! Diese Ruhe und Stille: ein wahrer Genuss! Nach der eindrücklichen Messfeier in der «Capella Li-

tuana» frühstückten wir in aller Ruhe und recht gediegen in unserem **Hotel Emmaus**. Obwohl wir da mehrmals das Brot brachen, gab sich uns der Herr nicht zu erkennen! Aber wir hatten ihn ja vorher in der heiligen Eucharistie empfangen dürfen! Das genügte uns. Nur die Freundlichkeit der Serviertochter liess zu wünschen übrig. Wahrscheinlich war sie mit dem linken Bein aufgestanden oder gar aus dem Bett heraus gefallen...

Seelisch und leiblich gestärkt machten wir uns zu Fuss auf den Weg zur **U-Bahn-Station Ottaviano**, um mit der Metro zum Kolosseum zu fahren. Gott sei Dank herrschte kein grosses Gedränge, so dass wir «ohne Verluste» ankamen. Übrigens: Das einzige, was wir in diesen Tagen verloren hatten, waren unsere Negro-Singbüchlein. Wir hatten sie am ersten Tag beim Ausstieg aus dem Zug einfach liegen gelassen. So wird halt nun jemand anders für uns singen!

Da standen wir nun vor dem **Kolosseum**, diesem riesengrossen Amphitheater aus der Römerzeit, das 50'000 Personen Platz bot und in dem neben Gladiatorenkämpfen, Tierspielen und Seegefechten leider auch Christen den Märtyrertod sterben mussten. Jedes Jahr am Karfreitag hält der Papst an dieser heiligen Stätte, die von Märtyrerblut getränkt ist, eine eindrucksvolle Kreuzwegandacht, die via Fernsehen in die ganze Welt übertragen wird. Nachdem uns der Pfarrer auch den daneben stehenden antiken **Konstantinsbogen** (Ehrenbogen) erklärt hatte, drehten wir sozusagen eine Ehrenrunde ums Kolosseum, da wir den Eingang nicht auf Anhieb fanden («bitte nicht weiter erzählen»). Auch von innen wusste das Kolosseum mit seinen Ausmassen und seiner Vergangenheit uns in seinen Bann zu ziehen!

Zu Fuss schlenderten wir anschliessend zur Lateranbasilika, San Giovanni in Laterano, einer der vier Hauptkirchen Roms. Da die Besichtigung des Kolosseums mehr Zeit als erwartet beansprucht hatte, schauten wir uns am Vormittag nur noch das an die Lateranbasilika angebaute, aus dem 4. Jahrhundert stammende **Baptisterium** (Taufkirche) näher an. Interessant waren hier vor allem die Ausführungen, dass in den ersten Jahrhunderten, nachdem Kaiser Konstantin, dessen Mutter die hl. Helena war, um 320 das Christentum als Staatsreligion im römischen Reich eingeführt und so den

Christenverfolgungen ein Ende bereitet hatte, die Taufe durch Untertauchen gespendet wurde. Daher das «Schwimmbecken» in dieser altherwürdigen Taufkirche.

Da wir alle aber schon getauft waren, konnten wir gleich weiterziehen – und zwar zum Mittagessen in die **Mensa der Lateranuniversität**, das Gérald Briggeler für uns organisiert hatte. Nochmals besten Dank dafür, denn so günstig konnten wir nie mehr speisen (6.80 Euro für Vorspeise, Hauptgang, kleines Dessert und ein Mineralgetränk! Selbst der Kaffee kostete nur 50 Cent, etwa 75 Rappen!). Zu unserer Freude gesellte sich auch Daniel Noti aus Visp, Seminarist unseres Bistums und zur Zeit auch Theologiestudent in Rom, zu uns.

Im Anschluss zeigte und erklärte uns Gérald Briggeler die **Lateranbasilika**, die als «Haupt und Mutter aller Kirchen des Erdkreises» bezeichnet wird, da es sich bei ihr um die eigentliche Bischofskirche des Papstes handelt. In guter Erinnerung bleiben uns die zwölf, fast vier Meter hohen Apostelstatuen, die wunderschönen Mosaiken, der unter einem herrlichen Baldachin gelegene Papstaltar, an dem der Heilige Vater jeweils am Hohen Donnerstag die Abendsmahlmesse feiert und dabei 12 Männern die Füsse wäscht, der sehenswerte Kreuzgang und einiges mehr...

Eigentlich wollte Pfarrer Brigger die in unmittelbarer Nähe gelegene **Heilige Stiege** nur kurz besichtigen («en passant» sagt der Franzose), doch die Mehrheit der Frauen wollte diese nicht nur sehen, sondern auch auf den Knien betend emporsteigen, wie es sich eben für echte Rompilger gehört! Der Pfarrer zeigte sich etwas erstaunt: Er wusste gar nicht, dass er eine so fromme Truppe bei sich hatte! Nun, da der Zugang zur Stiege erst nach 16.00 Uhr möglich war, wurde zuvor die dritte Hauptkirche Roms, die prächtige Marienbasilika Santa Maria Maggiore aufgesucht. Das bedeutete zwar einen rechten Umweg, aber alle nahmen das tapfer hin.

Übrigens: Die Heilige Stiege ist nach alter Tradition die Treppe aus dem Palast des Pontius Pilatus, auf der Jesus vor den Statthalter geführt wurde, um seine Verurteilung entgegen zu nehmen. An ihrem Ende steht heutzutage die ebenfalls in sehr alte Zeit zurückreichende päpstliche Privatkapelle, die früher im **Lateranpalast** stand. Der Lateranpalast, der nicht

besichtigt werden kann, diente bis ins 16. Jahrhundert, bevor die Päpste in den Vatikan zogen, als deren Wohnresidenz.

Santa Maria Maggiore, die grösste und berühmteste Marienkirche der Welt, verdankt ihre Entstehung einem Schneewunder. Als am 5. August um das Jahr 380 auf dem Esquilin, einem der sieben Hügel Roms, Schnee fiel, war dieses aussergewöhnliche Ereignis für den damaligen Papst ein göttliches Zeichen dafür, an dieser Stelle eine Marienkirche zu bauen. (Uns allen ist ja das Fest «Maria zum Schnee», das jeweils am 5. August auf Schwarzsee oberhalb von Zermatt gefeiert wird, bestens bekannt.) Auch diese Basilika mit ihrer reichen und kostbaren Ausstattung wusste zu gefallen. Obwohl eine Aufsichtsperson es dem Pfarrer untersagte, laute Erklärungen abzugeben, konnte er uns Frauen und Müttern das Wichtigste ins Ohr flüstern. Gemäss alter Tradition wird unter dem Hochaltar die Krippe, in der das Jesuskind in Bethlehem gelegen hatte, aufbewahrt.

Schliesslich brachte uns die Metro zur **Piazza Barberini**, an der die berühmteste und teuerste Einkaufsstrasse Roms, die **Via Veneto** mit vielen vornehmen Einkaufsläden, Hotels und Restaurants beginnt. Aus Zeitgründen mussten wir aber die teuren Boutiquen links liegen lassen! Auch die am Anfang dieser Allee liegende bekannte Kapuzinerkirche mit ihren Schädeln und Knochen von über 4000 Kapuzinermönchen war schon geschlossen, was eigentlich niemand ernsthaft bereute. Denn wer möchte schon freiwillig so hart mit der Vergänglichkeit und dem Tod konfrontiert werden? – Also gingen wir direkt zu Fuss weiter zum grössten und wohl schönsten Brunnen Roms, dem **Trevi-Brunnen**, der bereits in hellem Scheinwerferlicht leuchtete. Wie immer war hier sehr viel Volk aus aller Herrenländer anzutreffen. Nach altem Brauch warfen auch viele unserer Gruppe eine Münze in den Brunnen – verbunden mit der Hoffnung, die Ewige Stadt wieder zu sehen!

Wenige Schritte weiter war für uns im bekannten **Restaurant «L'Archetto»** bereits fürs Abendessen aufgedeckt. Wir konnten sage und schreibe aus 150 (!) verschiedenen Teigwarengerichten auswählen. Wer die Wahl hat, hat die Qual! Dieses Sprichwort sollte sich bewahrheiten. Gott sei Dank durfte jede Person bzw. jede kleine Gruppe drei verschiedene Pastas aus-

wählen! Buon appetito! Wie herrlich das munde! Da kam der anschliessende Spaziergang zur **Piazza Venezia**, dem Herzstücks Roms, gerade richtig. Nach ein paar kurzen letzten Erklärungen seitens unseres Präses fuhren wir dann mit dem Stadtbus zurück Richtung Petersplatz. Einige genehmigten sich zum krönenden Abschluss des Tages noch einen Schlummertrunk. O bella Roma!

Fortsetzung folgt

Adventsfeier

Am dritten Adventssonntag war es wieder soweit: Die gesamte Bevölkerung war zur Adventsfeier in die Turnhalle eingeladen und sehr viele folgten dieser Einladung. Während gut 1½ Stunden wurden die Teilnehmenden von den Kindergärtnern, von Primar- und OS-Schülern und älteren Jugendlichen auf besinnliche, aber auch lustige Art und Weise unterhalten und so auf das kommende Weihnachtsfest eingestimmt. Danach gab es feinen Kuchen und Kaffee. Die Organisation lag in den Händen der Frauen- und Müttergemeinschaft, der wir hierfür ein herzliches Dankeschön aussprechen!

Opfer und Spenden

08.11.	Opfer für Belange der Pfarrei	230.25
08.11.	Risottotag	3 210.50
15.11.	Opfer für Belange der Pfarrei	130.65
22.11.	Opfer für Evangeliar	260.65
29.11.	Opfer für Belange der Pfarrei	176.80
03.12.	Kerzenopfer Rundkirche	200.—
03.12.	Kerzenopfer Pfarrkirche	329.65
11.12.	Opfer Heimischgartenkapelle	903.55

➤ Bitte lest unter Saas Grund weiter für:
**Abschluss «Komm und sieh»
Roratemesen in Balen und Grund
Jugendgottesdienst JA Saas**

Wir wünschen Euch allen von Herzen ein glückliches, gesegnetes neues Jahr!

Bernhard Andenmatten,
Pfarreisekretär

Amadé Brigger,
Pfarrer